



der mit diesem Geschäfte betraute Mann notwendigerweise kein Gefühl hat, umso mehr haben es die Passanten und das bedauernde Tier. Also: Einen geräumigeren Wagen, (die Hundstauer dürfte die Auslage wohl einbringen), und mehr Rücksichtnahme auf die Passanten.

**Infections-Krankheiten in Pola.** Stand der Infections-Krankheiten unter der Zivilbevölkerung der Stadt Pola am 6. Februar 1911: 16 Krankheitsfälle Scharlach, 7 Fälle Bauchtyphus.

**Unfälle infolge Scheuwerdens eines Pferdes.** Gestern nachmittags haben sich infolge Scheuwerdens eines Pferdes aufregende Szenen abgespielt. Um 1/4 Uhr passierte der Kutscher Vincenzo S. mit seinem Wagen die Riva, als das Pferd plötzlich infolge des Herannahens einer Lokomotive scheu wurde und in rasender Karriere gegen die Riva del Mercato weggaloppierte. Einmal wurde vom Wagen geschleudert, erlitt aber glücklicherweise keine ernstlichen Verletzungen. Das Pferd rannte weiter, bis es in ein Auslagelager der Fischer'schen Papierhandlung stürzte, wobei Muschelmaaren im Werte von etwa 200 Kronen zertrümmert wurden. Von dort raste das Tier weiter über die Piazza Foro, wobei zwei Personen es nur dem Umstande, daß sie sich in die Tür- und Fenstervertiefung eines Hauses zwängten, zu danken hatten, daß ihnen nichts Uebles geschah. Das Pferd lief gegen den Kunizpalast, dort über die Stiege empor und rannte dann mit dem Schädel so wuchtig gegen die Wand, daß es blutend zusammenbrach. Pferd und Wagen gehören dem Gastwirt Richard Tencich in Pola. Der dem Buchdruckerbesitzer Herrn Fischer zugehörige materielle Schaden ist — die Scheibe ausgenommen — nicht versichert und wird vom Besitzer des Gepanzenes weitgemacht werden müssen. Der Wagen ist während der tolen Jagd selbstverständlich nicht besser geworden.

**Von der Tramway.** Am 4. d. M. vormittags rief in der Via G. Carducci, vis-à-vis dem Hause Nr. 8 der Stromleitungsdrast der elektrischen Tramway ab, wodurch der Verkehr durch zirka eine Stunde unterbrochen wurde. Ein Unglücksfall ist nicht zu verzeichnen.

**Durchgegangen.** Der Milchverkäufer Johann Bivoda, Via Abbazia 21, erstattete die Anzeige, daß sich der bei ihm bedienstete gewesene 16jährige Boze Prezz aus Coridigo, Bezirk Rittsburg, am 3. d. M. nachmittags vom Hause entfernt und bis jetzt von sich nichts hören ließ. Prezz wurde inzwischen ausgeforscht und von der Polizei seinem Dienstherren zugeführt.

**Vergehen gegen die persönliche Sicherheit.** Maria Radtsch aus Sissano Nr. 3 wurde zur Anzeige gebracht, weil sie am 4. d. M. vormittags ihr gespanntes Fahrwerk durch etwa 1 Stunde lang in der Via Maroniana aufschlisslos stehen ließ, bis sich das Pferd in Bewegung setzte und die Passanten in Gefahr verlegte.

**Offentliche Gewalttätigkeit.** Franz Korac, 18 Jahre alt, aus Jungbunzlau und Johann Byslouzil, 27 Jahre alt, aus Pitonij, wurden am 4. d. verhaftet, weil sie ohne Grund den 36jährigen Stefan Gulam, aus Hlojeto, Vico Biffa Nr. 11 wohnhaft und den 20jährigen Josef Sijata gleichfalls Vico Biffa Nr. 11 wohnhaft auf öffentlicher Straße mit Faustschlägen mißhandelten. Beim Einschreiten der Wache widerstehen sich die beiden Verhafteten und mußten mit Hilfe von drei herbeigerufenen Wachen auf die Wache abbracht werden.

**Nächtliche Ruhestörer.** Wegen Störung der nächtlichen Ruhe wurden verhaftet: Narciso Demardi, 23 Jahre alt, Via Campo Marzio 10, Ludwig Selzer, 34 Jahre alt, Via Dipedale 9, Nikolaus Riosa, 23 Jahre alt, Via Müllerdorf 243, und Johann Ivanusa, 31 Jahre alt, Monte Grande 2.

**Egzeffe.** Wegen verübter Egzeffe und Nichtbefolgung von Polizeianordnungen wurden verhaftet: Anton Ribich, 19 Jahre alt, Via Rosselli 4, Dominik Tracich, 22 Jahre alt, Monte Parobito 1, Humbert Dpoffich, 20 Jahre alt, Civo Capitano 14, Nikolaus Raniglio, 28 Jahre alt, Via S. Martino 2, Anton Ulotic, 38 Jahre alt, Via Giovia 19, Anton Wolmut, 32 Jahre alt, Via Antonia 6, Josef Tompic, 26 Jahre alt, Via S. Martino 15, Florian Bozal, 24 Jahre alt, Via Randler Nr. 13, und Johann Cappello, 50 Jahre alt, Via Sabarnina 9.

**Einnemung in eine Kunsthandlung.** Katala Xian, 27 Jahre alt, Bimnermaier, Via Giovia 6, wurde am 5. d. M. verhaftet, weil er sich anmaßt in die Kunsthandlung eines Buchmanns einmengen und ihn beschimpfen.

**Wittwenbildung.** Josef Kovic, 25 Jahre alt, Via Faveria 41, wurde zur Anzeige gebracht, weil er einen gewissen Anton Jugovaz

Via Dignano 38, in einem öffentlichen Lokale mit Faustschlägen mißhandelte und leicht verletzete.

**Ein zugelaufener Jagdhund,** groß, grau, mit Halsband und Marke 1910, befindet sich zur Disposition des Eigentümers in Sissano bei Rocco Divisich. (Angestellt bei der hiesigen Gasanstalt).

**Gefunden wurden:** eine lederne Geldbörse, eine gestickte Kinderhandtasche und ein Verfaßzettel. Abgeholt beim Fundamte der l. l. Polizeidirektion.

### Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Riviera-Palast-Hotel.** Wintergarten: Morgen, den 8. Februar und jeden folgenden Abend Auftreten des berühmten Alfredo-Sextetts mit neu einstudierten Gesangs- und Tanz-Szenen.

**Blumenball im Palasthotel Riviera.** In einer der schönsten Blüten aus dem Hofgarten der heiteren Kamevalsee dürfte der Ball werden, den Schulverein, Südmart und Sängerrunde Samstag den 11. d. M. im prächtigen Saale des erwähnten Hotels veranstalten. Alt und jung rüstet sich, durch seine Anwesenheit seinen Teil am Gelingen eines Festes zu haben, das wohlthätigen Zwecken dient. Der Bequemlichkeit wegen wurde Vorkauf ermöglicht. In der Schrienerischen Buchhandlung und bei Herrn R. Sargo, Via Sergio 21, werden Karten, jedoch nur gegen Vorweisung der auf den Namen lautenden Einladungen ausgegeben. Vom Trachtenzwang wurde, wie wir schon mitteilten, abgesehen. Um dem Charakter des Blumenballs gerecht zu werden, genügt es, an der Abendassa Florenz (in materieller Beziehung durch Herrn R. Sargo glänzend repräsentiert) einen Besuch abzustatten.

**Dankfagung.** Die hiesige Ortsgruppe der Post- und Telegraphenangehörten beehrt sich, den p. l. Vertretern der Zivil- und Militärbehörden, sowie allen, die zur Verschönerung ihres diesjährigen Balles beigetragen haben, ihren ehreerheblichsten Dank auszusprechen.

**Politeama Ciccanti.** Die Faschingsfestel zählt folgende Veranstaltungen auf: 12. Februar: Maskenball (Vegliione), 22. Februar: Großer Rosenball, 27. Februar: Blumenball (Festa di fiori).

**Südmart — Deutsche Sängerrunde.** Die Ausführenden der beiden Vereine werden hiermit gebeten, sich heute abend halb 9 Uhr zurechtfinden in der Frühlingsstube Obendorfer, Via Scraia, einzufinden.

**Restaurant Werker.** Donnerstag den 9. Februar findet im obgenannten Restaurant ein großer Hausball statt, zu welchem die p. l. Stammgäste und alle Bekannten höflich eingeladen werden. Zum Ausschank gelangen das bestbekannte „Pilsner Urquell“ und das vorzügliche „Sant Paulsbier“. Beginn 7 Uhr abends. Entree frei.

**Kinematograph „Edison“.** Bis Mittwoch, eventuell bis Donnerstag gelangt folgendes Programm zur Aufführung: 1. Bogermath, ausgefochten von dem Regier. Johnson gegen Jeffries (Naturaufnahme, echt). 2. „Wie eine Jote hat eine Künstlerjete“. Das erste Programmstück reproduziert auf 1100 Meter langem Film den sensationellen Bogermath, der in Amerika so ungeheures Aufsehen erregte.

### Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 37.

- Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Adolf Klabic.
- Marineinspektion: Hauptmann Gustav Jäger vom 2. Inf.-Reg. Nr. 6.
- Verpflichtete Inspektion: Divisionsarzt Dr. Boris Barcisi.
- Belange: 8 Wachen St.-M.-R. Johann Kalam (Defereich-Ungarn), 10 Tage Militär. Johann Seis (Triest und Istrien).

**Systemisierung eines zweiten Stabsoffiziers bei den Pionierbataillonen.** Die Pionierbataillonkommandanten können die ihnen obliegende Ausbildung nur dann entsprechend leisten, wenn sie von den mit der Ausbildung nicht im unmittelbaren Zusammenhang stehenden Angelegenheiten ihres bisherigen Dienstes vollständig entlastet werden. Die Beförderung dieser mannigfaltigen, mit großer Verantwortung verknüpften Angelegenheiten erfordert routinisierte ältere Offiziere, welche die Führung besorgen, die Truppenkommandanten im Falle zeitweiser Abwesenheit zu vertreten. Speziell bei der Pioniertruppe sind viele hochwichtige Fragen durch Übernahme von Verlesungen und Erprobungen zu lösen, Aufgaben für welche gegenwärtig den Bataillonskomman-

danten keine Organisations Verfügung stehen. Diesem Mangel soll durch Systemisierung je eines Majors als Stellvertreter der Pionierbataillonkommandanten abgeholfen werden. Bereits das nächste Reorganisation wird Ernennungen von zweiten Stabsoffizieren bei einzelnen Pionierbataillonen bringen.

**Die Reorganisation der türkischen Armee.** Aus Konstantinopel wird uns geschrieben: Der unter Mitwirkung des Generalfeldmarschalls Freiherrn van der Goltz-Pascha entworfene neue Organisationsplan für die türkische Armee wird jetzt durchgeführt. Danach wird das türkische Heer in Zukunft 14 Armeekorps zu je drei Divisionen und fünf selbständige Divisionen zählen. Für die 14 Armeekorps sind vier Armeeeinspektoren vorgesehen; die erste für die Korps I—IV, die zweite für die Korps V—VIII und die dritte für die Korps IX—XI und die vierte für die Korps XII und XIII. Das 14. Korps (Yemen) und die beiden anderen selbständigen Divisionen gehören keiner Inspektion an. Jede Division besteht aus drei Regimentern Fußvolk (zu je zwei Bataillonen à vier Kompanien) und einem Bataillon Jäger. Die dritten Bataillone haben nur die Friedenskladder von ein bis zwei Kompanien. Zugewiekt sind jedem Divisionskommandanten ein Regiment Artillerie und ein bis zwei Schwadronen Reiterei, ferner eine Kompanie Pioniere, eine Trainkompanie und eine Sanitätsabteilung. Die Reiterei ist in Brigaden zu je drei Regimentern zu einheitlicher Verwendung formiert. Die vier Armeeeinspektoren sind unlängst ernannt worden und gelten für den Kriegsfall als die Kommandanten der aus den ihnen unterstellten Korps gebildeten Armee. Inspektor der ersten Armee ist der Kriegsminister Mahmud Schenkst Pascha. Da die erste Armeeeinspektion wohl die größte ist, ist Schenkst Pascha in Wirklichkeit beinahe wieder Kaiser, das heißt Kriegsminister und Oberbefehlshaber. In der neuen türkischen Militärorganisation ist den Reserve eine hervorragende Rolle zugewiesen. Im ganzen sind 58 Rebidivisionen zu drei bis vier Regimentern vorgesehen, die fünf Rebidivisionen unterstehen. Diese selbst sind den Armeeeinspektionen untergeordnet. Die Stäbe der Rebidivisionen befinden sich in Konstantinopel (1), Saloniki (2), Erzurum (3), Bagdad (4), und Damaskus (5). In der türkischen Armee machen die Reserve und die Landwehr (Rebidivisionen) gegen 77 Prozent der gesamten Streitkräfte aus. Bei den letzten Korpskommandanten haben sich die Reservetruppen vorzüglich bewährt, ihre Marschleistungen fanden denen der aktiven Truppen nicht nach, und im Gefecht entwickelten sie manchmal einen solchen Eifer, daß sie dadurch sogar die militärische Zucht behielten.

**Ein Aeroplan für die französische Marine.** Aus Pau wird uns berichtet: M. Bleriot, der bekannte erste Ueberflieger des Kermellanales, beschäftigt sich gegenwärtig mit dem Bau eines für die Marine bestimmten Aeroplans, wozu zur Information ein Freigattentenant kommandiert wurde.

### Vermischtes.

**Abzeichnung eines heimischen Aviatikers.** Zu der unter diesem Titel veröffentlichten Notiz über die aviatischen Erfolge, die Herr Alfred Pettis in der Flugschule zu Bordenone erzielte, tragen wir folgendes nach: Die „Gazetta die Venezia“ schreibt darüber: Am 4. d. M. unternahm Herr Alfred Pettis aus Pola auf einem Bleriotmonoplan Probeflüge, um das internationale Aviatikergewinn der Schule von Bordenone, denen die Mitglieder der Kommission und mehrere Vertreter der Gesellschaft beiwohnten. Es herrschte ziemlich starker Wind. Der letzte Flug wurde nach 8 Uhr abends unternommen und ergab mit den vorher durchgeführten als Resultat die Verleihung des Diploms. Es ist dies das siebente von der Schule zu Bordenone bisher verliehene und das erste einem österreichischen Aviatiker verliehene. Den weiteren Ausführungen des Blattes ist zu entnehmen, daß Pettis, der nach beendeter Fluge Gegenstand herzlichster Glückwünsche war, hofft, einen Flug bis Pola durchzuführen zu können.

**Zur Frage der holländischen Küstenbefestigung.** Die holländische Regierung will bekanntlich ihre gesamte Küstenverteidigung verbessern, und zwar vom Norden über Dänemark bis herunter nach Blijssingen. Im allgemeinen wäre gegen diese Befestigungen, gar nichts einzuwenden, nur die Absicht, nach Blijssingen zu befestigen, hat zuerst in belgischen und dann in französischen und englischen Militärkreisen Zweifel veranlaßt, weil eine moderne Festung Blijssingen angestrichelt die Freiheit der Schelde und damit die Verteidigung der Neutralität Belgiens be-

einträchtig. Scharlach ist auf zwei Seilen von der See her zugänglich, durch die Schelde und durch die Schelde. Den Weg durch die Maas verschließt die Festung Willemstadt den Weg durch die Schelde verperrt Blijssingen. Nun ist die Schelde nur in ihrem unteren etwa 50 Kilometer langen, zu einem Meerestarme verbreiterten Laufe holländisch, der ganze obere Lauf ist belgisch und an der Stelle, kaum 20 Kilometer von der holländischen Grenze entfernt, die große Stadt Antwerpen, das Zentrum des belgischen Verteidigungssystems. Der einzige Zugang zu Antwerpen von der See her ist die Schelde; wird sie bei Blijssingen verschlossen, so kann keine englische oder französische Flotte vor Antwerpen erscheinen und die Stadt, wenn sie von einem feindlichen Heere belagert wird Hilfe und Entsatz bringen. Nur in Blijssingen längst Festung, aber nach einem veralteten System; soll sie ihren Zweck unter den heutigen Verhältnissen erfüllen, so muß sie um- und ausgebaut werden. Die untere Schelde ist übrigens nicht bloß durch Blijssingen, sondern auch weiter oben durch die Festung Terneuzen geschützt; beide Festungen stammen aber aus der Zeit, wo Holland und Belgien noch einen einzigen Staat bildeten und als sie sich trennten, hat man wohl den Holländern die beiden Ufer der unteren Schelde zugespochen, man hat Belgien neutral und die Schelde dem freien Handel geöffnet erklärt, aber man hat versäumt, zu bestimmen, wie es mit der Schelde und ihrer geteilten Souveränität im Kriegszeiten gehalten werden soll. Man hat in Belgien durchaus nichts dagegen, daß Holland die Festungen die nun einmal da sind, ausbaut, aber man hegt in den belgischen Kreisen, so viel bisher zu erkennen ist, den Wunsch, daß Holland in irgend einer Weise Vorsorge dafür treffe, daß durch seine Maßregeln die Verteidigung der belgischen Neutralität nicht beeinträchtigt werde.

**Das argentinische Fleisch als Ursache einer Meuterei.** Aus Verona schreibt man uns: Seit einiger Zeit wurde bei den Abteilungen des 3. Genierimentes, das auch in unserer Stadt mehrere Kompanien detachiert hat, verfuhrsweise argentinisches Fleisch zur Menage verabreicht. Während bei den hier und in anderen Dislozierten Abteilungen die Mannschafft mit der neuen Art der Fleischbeschaffung vollkommen zufrieden ist, wurden in der Regimenterkation Florenz immer häufiger Klagen über das gestohlene Fleisch vorgebracht. Die Beschwerden der Mannschafft wurden durch die Florentiner Kommandanten noch unterdrückt. Um 10 Uhr am Sonntag, gelegentlich der Vertheilung warfen nahezu sämtliche Soldaten der in Florenz dislozierten Abteilungen des Regimentes die empfangene Fleischration unter lauten Protestrufen weg und selbst die Intervention der Offiziere konnte die Fortsetzung der lärmenden Demonstrationen nicht verhindern. Da die vom Regimentskommandanten eingeleitete sofortige eingehende Untersuchung des Verfalls die völlige Unbegreiflichkeit der gegen die Qualität des Fleisches erhobenen Klagen erwies, wurden die Meutereiführer der Demonstration und die Angehörigen unter den Demonstranten unter der Anschuldigung der Meuterei verhaftet. Mehrere Korporale, die es unterließen, die Meuterei im Keime zu unterdrücken, wurden bereits degradirt, über einige Kompanien bis auf weiteres Kasernearrest verhängt.

**Von Butterick's Moden-Revue,** die- jenem beliebten Moden- und Frauen-Journal ist soeben die Februar-Ausgabe erschienen. Dieselbe enthält wieder die neuesten und apartesten Damenmoden, vor allem eine Auswahl sehr hübscher Eleganz- und leichter Toiletten für den Aufenthalt im Süden, die aber auch gleichzeitig sehr geeignet für den Sommeraufenthalt an der See. Ferner sehr hübsche Nachmittags- und Abendkleider in follierten Modellen, und die neuesten Frühjahrskostüme, ferner einfache, aber anmutige und fleckhame Gesellschaftskleider für Besuche, und eine Uebersicht über die neuesten und praktischsten Kindermoden. Besonders reichhaltig ist der literarische Teil. Derselbe enthält zunächst eine Fortsetzung der beliebten Artikel „Schneiderei selber“, diesmal Damenunterkleider behandelnd. Ferner eine sehr spannende Erzählung „Auf dem Rücken der Trüben“ mit Illustrationen, dann „Einiges über die Technik der Schauspiellust“, eine fesselnde Novelle „Die Braut des Augustus Pervey“, sowie eine irische Geschichte „Der Sieg der Königin“. Zum Schluß bringt das Blatt einige hübsche Illustrationen „Das Hochzeitskleid“ mit Gedicht, ferner „Was aus einem mabelhaften Eden“, einen interessanten Artikel „Nabane auf Reisen“, und eine reizende Erzählung für unsere Mädchen „Die Königskinder von dem glücklichen Inseln“. Auch die Rat schläge für die Gesundheitspflege dürfen in der jetzigen Jahres-

kommen sein. Butterick's Moden-Magazin zu Anfang jeden Monats; jedes Jahr einen Gutschein für ein Schnittmuster eigener Wahl. Man abonniert den Preis von Mk. 8.— (Nr. 9.60) pro Jahr, oder Mk. 2.— (Nr. 2.40) pro Quartal. Mk. 10.—, resp. Mk. 2.50 pro Postamt, jeder Buchhandlung, jeder Agentur, oder direkt beim Verlag Butterick's Verlag, New York, N. Y.

**Der Bettlerkönig mit den 20 Frauen.** Wegen Bigamie in 20 Fällen ist David Kotschnel aus Homel verhaftet. Er las vor einigen Jahren in einer Zeitung eine große Barschaft gefunden. Er übernahm es, in allen größeren Bettlerorganisationen zu schaffen und einen genau ausgearbeiteten Plan zu verfolgen. Die Organisation erreichte dadurch eine große Ausdehnung und dann gründete er Bettlerkönig, wie er bald genannt wurde, in den größeren Städten wie Lody, Kalisch, Lublin — Bettlerkolonnen. Im Laufe seiner organisatorischen Tätigkeit lernte Kotschnel viele Frauen kennen, die sich ebenfalls Bettler widmen wollten. Viele unter ihnen erlaubte er, so daß er überall in den Städten und wo immer er hinkam, ein eigenes Bettlerheim hatte. Der Bettlerkönig wird sich wegen Bigamie zu verantworten haben, denn die Polizei gelangte ihm 20 legale Frauen nachzuweisen.

## Drahtnachrichten.

(K. L. Korrespondenzbureau.)

### Ungarisches Abgeordnetenhaus.

Budapest, 6. Februar. Vor Eingehen der Tagesordnung erhält Abg. Polonji das Wort und erklärt, das Verhalten des Banus von Kroatien sei ein derart herausforderndes und verfassungswidriges, daß das ungarische Parlament dies unmöglich dulden könne. In der Immunitätsangelegenheit des Abg. Vannan habe der Banus wiederholt erklärt, daß auch über solche Abgeordnete, welche dem ungarischen Parlament angehören, ausschließlich die kroatische Landtage das Auslieferungsgesuch fruchtlos machen.

Ministerpräsident Graf Khuen-Hedervary erwiderte, das ungarische Parlament werde in der Lage sein, in dieser Angelegenheit zu entscheiden, wenn der diesbezügliche Bericht des Immunitätsausschusses vorliegen wird.

Abg. Desider Polonji erklärte, man könne es nicht weiter dulden, daß der Banus unter dem Gewicht seiner politischen Verantwortlichkeit verfassungswidrige und verfassungswidrige Äußerungen zum Nachteil unserer Einheit und Selbständigkeit abgibt.

Ministerpräsident Graf Khuen-Hedervary protestierte dagegen, daß der Herr Abgeordnete sich zum Richter in einer Angelegenheit aufwirft, wozu er nicht berufen ist. (Lebhafte Beifall rechts.)

Abg. Desider Polonji: Auch diese Äußerung des Ministerpräsidenten ist verfassungswidrig. Ich habe das Recht, ja die Pflicht, über das verfassungswidrige Vorgehen des Banus zu sprechen. (Lebhafte Zustimmung links.)

Der Präsident erklärt, daß über die vor der Tagesordnung zur Sprache gebrachte Angelegenheit weder eine Debatte, noch eine Beschlussfassung stattfinden könne und daß deshalb zur Tagesordnung übergangen werde.

**Die galizischen Studententstreik.** Lemberg, 6. Februar. An der hiesigen technischen Hochschule wurden heute die Vorlesungen wieder aufgenommen.

Krakau, 6. Februar. In der hiesigen Kunstakademie wurden heute nach dreitägigem Demonstrationstreik die Vorlesungen wieder aufgenommen. Es herrscht vollkommene Ruhe.

### Das Postgebäude eingeeisert.

Konstantinopel, 6. Februar. Das Postgebäude ist nachts teilweise abgebrannt. Das Feuer brach um 4 Uhr früh in dem in der Mitte des Gebäudes befindlichen Telegraphenbau aus. Sämtliche Bureaus des Staatsrates, die ein Teil der Bureaus sind des Ministeriums des Innern und des Großwesens sind niedergebrannt. Die beiden Flügel der Post, wo die Bureaus des Ministeriums des Innern, die Kanzlei des Großwesens und der Saal des Ministeriums sich befinden, konnten dank dem rechtzeitigen Eingreifen der Feuerwehr geteilt werden. Das Archiv des Ministeriums des Innern sowie das des Staatsrates sind ein Raub der Flammen geworden. An der Unglücksstätte hatten sich alle Minister eingefunden. Die Entstehungsursache des Brandes ist bisher nicht festgestellt worden.

Konstantinopel, 6. Februar. Gegenwärtig ist die Feuerwehr damit beschäftigt, die aus den abgebrannten Teilen der Post hier und da emporzügelnden Flammen zu ersticken. Dieser und eine große Anzahl von Beamten beteiligten sich energisch an der Rettungsaktion. Sämtliche Staatsakten, welche aus den untergebrannten Teilen hinausgeschafft wurden und im Hof der Post aufgestapelt worden sind, werden nun wieder zurückgebracht. Im Hofe befindet sich auch eine große Menge geretteter Möbeln. Eine ungeheure Menschenmenge ist vor der Poste angelammelt, wird jedoch von der Polizei am Eintritt verhindert. Da das Gebäude aus Stein gebaut ist und die einzelnen Trakte durch Eisentüren abgeschlossen sind, konnten die beiden Flügel gerettet werden.

### 254 Fischer auf einer Eisscholle.

Helsingfors, 5. Februar. Eine aus Björkeseund mit 254 Fischern ins Meer getriebene Eisscholle nahm nach einem an den Wiborger Landessekretär zugeworbenen Telegramm von der Insel Seför die Richtung auf Jamburg Da die von Björkeseund gestern vormittags ausgelassenen Boote bis heute noch nicht zurückgekehrt sind, nimmt man an, daß sie die Eisscholle eingeholt haben.

### Der Aufstand im Jemen.

Konstantinopel, 6. Februar. In einer Konferenz der jungtürkischen Kammerpartei teilte der Obmann mit, daß nach den Erhebungen der Regierung der Aufstand im Jemen keineswegs den Charakter einer arabischen Bewegung trage und daß auch auswärtige Einwirkungen nicht konstatiert worden seien. Einige Blätter melden, daß sich nach den Konstatierungen einer Resolutionskommission die Aufständischen drei Stunden von Hobeida befänden.

### Er mordung von Europäern bei Melilla.

Paris, 6. Februar. Aus Melilla wird gemeldet: Fünf Europäer, die sich auf dem Landwege aus Dron nach Melilla begaben, wurden am linken Ufer des Mulujasflusses von Riffleuten angegriffen; nur einem gelang es zu entkommen. Die übrigen wurden ermordet. Spanien sandte die arg verstümmelten Leichen und brachten sie nach Melilla.

### Zugunfall.

Berlin, 6. Februar. Auf dem Bahnhof Baumshulenteweg fuhr heute um 5 Uhr 53 Min. früh der vom Potsdamer Bahnhof kommende Vorortzug Nr. 3703 in den von Nieder-Schönwald—Sobannistal nach Berlin-Stadtbahn ausfahrenden Zug Nr. 1330 hinein. Sechs Personen wurden schwer, 11 leicht verletzt. Die Lokomotive und vier Wagen entgleisten. Zwei Wagen stürzten die Böschung hinab. Der Materialschaden ist bedeutend.

### Banknotiz.

Berlin, 6. Februar. Die Deutsche Reichsbank ermäßigte den Diskont auf 4 1/2 Prozent und den Lombardzinsfuß auf 5 Prozent.

### Telegraphischer Wetterbericht.

des Hydrographischen Amtes der k. u. l. Kriegsmarine vom 6. Februar 1911.

#### Allgemeine Übersicht:

Das Hochdruckgebiet hat an Ausdehnung gegen den Kontinent wieder gewonnen; die Depression ist südostwärts weitergezogen.

In der Monarchie mit Ausnahme des S wolkig, stellenweise Schneefälle, Frost; an der Adria heiter bis leicht wolkig, schwache variable Winde, wärmer. Die See ist geklärt.

Voranschlägliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter, mäßige Boro, kälter.

Barometerstand 7 Uhr morgens 765.7

2 " " " 766.7

Temperatur um 7 " morgens + 3.0

2 " " " 7 " nachm. + 7.2

Regenbesitz für Pola: 31.3 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm.: 8.7

Ausgegeben um 3 Uhr 15 nachmittags.

Telephon 160

CONFISERIE S. CLAI Via Sergia 13

Täglich zweimal

(mittags und abends)

# Frische Krapfen

Die Goldinsel.

Se roman von Carl Kuffel.

Kalender verboten.

109

Der rohe Ton trieb mich zur Eile. Ich drückte ihr die Hand und rief mich schnell los, denn der Anblick ihrer Verzweiflung, und der Zwang, mich von ihr trennen zu müssen, ließen mich die Tat, die in mir loderte, kaum mehr beherrschen. Ich mußte sie um jeden Preis unterdrücken.

Als ich nach dem Fallreep schritt, rief ich im Vorbeigehen:

Wetherley und Ihr, Simpson — ich bitte Euch herzlich, seht nach der Dame.

Simpson fixierte mich so dummen an, als ob er mich nicht verstände.

Es gab unter der Mannschaft kein Gesicht, das jeden Ausdruck so bar gewesen wäre wie das seine. Wetherley nickte nur stumm, aber sein Blick zeigte mir, daß er verstanden hatte, daß meine Bitte an ihn allein gerichtet war und ich den andern nur mit angedeutet hatte, um nicht anzustoßen.

Ich sprang ins Boot und winkte, als die Ruder ins Wasser tauchten, noch einmal nach der Zurückbleibenden, sie hatte sich aber mit dem Rücken gegen uns gekehrt und das Gesicht mit beiden Händen verdeckt.

Ohne Mast und Segel, nur von vier Mann gerudert, durchschnitt das Boot schwerfällig das Wasser.

Gerissenen Herzens saß ich auf einer der Duchten und blickte unverwandt nach dem gestohlenen Wesen, das in vollständige Stille verfallen schien.

Ich hätte schreien können vor Weh und gleichzeitig vor Grimm gegen die, deren Zwang ich mich, innerlich knirschend, fügen mußte, und deren lärmendes Geschwätz mich fast rasend machte.

Bald zogen sie auch mich in dasselbe hinein. Ob ich mich denn gar nicht besinnen konnte, wie viel Schritte der Kapitän angeben hätte, begann der Zimmermann mich wieder zu peinigen.

Ob es vielleicht hundert gewesen wären, fragte er anderer.

Es wäre doch wunderbar, daß ich so ganz das Gedächtnis dafür verloren hätte, bemerkte mißtrauisch ein Dritter.

Wenn man die Zahl der Schritte nicht wüßte, könnte eine Woche vergehen, bis man die Stelle fände.

Die Richtung von der Säule aus müßte mir doch wenigstens einfallen.

Das Geld könnte doch nicht allzu tief liegen, da die beiden, von den angestandenen Leiden geschwächten Schiffbrüchigen nicht die Kräfte gehabt hätten, tief zu graben.

Auf all das hatte ich zu hören und zu antworten.

Darüber erreichte das Boot die Lagune, deren Grund wie weißer Marmor durch das klare Wasser glitzerte.

Der Himmel war wolkenlos und von dem tiefen Blau des Pazifik; ein sanfter Hauch wehte vom Lande, und trotz der hell glänzenden Sonne herrschte keine übermäßige Hitze.

Wo mag wohl der beste Fleck zum Landen sein? sagte der Zimmermann.

Alles flarrte umher.

Forrest zeigte nach einem kleinen Baum. Der, scheint mir, würde das Boot halten.

Besser, es bleibt auf dem Wasser, für den Fall, daß sich etwa das Wetter ändert und wir eilig zur Bark zurück müssen.

Ja, da hast du recht, stimmte der Zimmermann zu. Also vorwärts, Jungen! Aber laßt die Korallenspitzen gehört, die den Booten den Boden aufgerissen haben.

Wenige Minuten später legten wir an. Das Boot wurde mit einer Leine an dem Baum befestigt, die Leute sprangen in jauchzender Freude heraus und begannen sofort mit der Ausladung.

Ich spähte sorgfältig umher, konnte aber keine Spur der Hütte finden, die der Kapitän Braine erbaut haben wollte. Obenwiegend entdeckte ich andere Spuren des Schiffbruchs, wie Fässer, Hölzer, Glasfenster, Blechbüchsen und dergleichen, die er und sein Gefährt, nach seiner Erzählung, von der „Brigitte“ gelandet hätten.

Allerdings waren viele Jahre seitdem vergangen, und die Insel konnte in dieser Zeit

besucht oder bei Orkanen überflutet und zerstört worden sein.

Im übrigen sah ich jetzt nur all das, was ich schon von der Bark aus mit dem Teleskop gesehen hatte. Neues bot sich nicht.

Das sonst ansehnliche Ufer aus harter Koralle ging allmählich in eine Bodenart über, welche der Fruchtbarkeit nicht ganz zu entbehren schien, denn das dicke, hohe, harte Gras zeigte eine frische grüne Farbe, und auch die Baumgruppen und kleinen Büsche waren üppig beblüht. In ihrem Blattwerk säuselte leise der Windhauch.

Auf der anderen Seite des schmalen Flusses rauschte melancholisch die Brandung, und über ihr schwebte eine Schar Seewägel. Außer diesen war keine Spur lebender Wesen zu entdecken.

Der stille Frieden, der auf allem lagerte, wurde jetzt nur unterbrochen durch das murmelnde Lachen und Geschwätz der Leute, die das Boot emsig auszuladen begannen.

Als sein ganzer Inhalt aus Land geschafft war, rief der Zimmermann:

Hört Jungen, nun, dacht' ich, stärken wir uns erst und bereuen dabei, wo wir anfangen wollen. Dann kann das Geschwätz munter losgehen.

Dieser Vorschlag fand allgemeinen Beifall, und bald saßen alle im Grase; Pödelfleisch, Zwieback und Käse wurden frisch verzehrt und fleißig den mit kaltem Grog gefüllten Bechern zugeprochen.

Sie luden mich ein, mitzutun, und da sie das mit so viel Respekt, als ich nur wünschen konnte, taten, nahm ich einen Becher und trank ihn auf den guten Erfolg ihres Vorhabens aus.

Im Innern dachte ich aber ganz anders. Mit meinen Augen und Gedanken war ich auf der Bark.

(Fortsetzung folgt.)

Bei meinem Scheiden von Pola sage ich allen lieben Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Direktor Josef Holzer.

Apotheken-Administration: Petronio, Via Marianna.

### Eingekendet.

**Ball-Seide** von 1 Kr. 15 an per Meter, leichte Neuheiten, Franco und schon versollt ins Haus geliefert. Reiche Musterwahl umgehend. Seidenfabrikant 13

Henneberg, Fürch.

### Ein Schnellzug ili wie eine Schnecke

gegen das rasende Tempo meines Hochlebens, und es geht nichts über die Sonne so dazu zu lassen. Und ob das nicht gefährlich ist? Gar nicht! Gegen „Unfall“ schützt mich meine Geschicklichkeit, gegen Erschütterungen schützen mich Jays ächte Bohmer Mineral-Bakterien, von denen ich seit eine im Rande habe, wenn ich fahre. Die idealen kleinen Dinger sind mir direkt unentbehrlich geworden. Man laßt sie für 2.25 die Schachtel in allen einschlägigen Geschäften, weise aber Nachahmungen mit ähnlich klingenden Namen ganz entschieden zurück.

Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: B. Th. Gausert, k. u. l. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Reuggasse 17.

### Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohentein, Berlin-Halensee 6

(Rückporto erb.) 38

Filiale der  k. k. priv.

**Oesterreichischen Kredit-Institut für Handel und Gewerbe.**

Aktienkapital und Reserven zirka 180 Millionen Kronen.

**Filiale in Pola.**

---

**Konto Korrents. - - Sparbücher.**

Kreditbriefe auf alle Plätze des In- u. Auslandes,

Beschäftigt sich mit der Beschaffung und Deponierung von

**Militär-Heiratskautionen**

und erteilt alle diesbezüglichen Auskünfte.

**Zeitgemäß:**

Sie man das Wandern und die Kunst der Unterhaltung erlernt . . . 2.40  
Die Kunst, Männer zu fesseln . . . 1.80  
Der Umgang mit dem weiblichen Geschlecht . . . 2.40  
Der gute Ton in allen Lebenslagen . . . 1.20

Vorrätig bei

**E. Schmidt, Buchh., Foro 12.**

**Kleiner Anzeiger.**

In der verlängerten Admiralstraße sind noch einige Panzerplatten zu 3 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer Andreas Turat, gegenüber dem Berufsanzeiger. (Kramwapphändler). 225

**Große Auswahl** von Kostümen und Mänteln jeder Art zu haben bei Brando, Via Sergia Nr. 8. 41

**Ertelle Schulaufträge** an Volks- und Unterrealschüler. Anträge an die Administration. 210

**Zu verkaufen** japanische und chinesische Kippstühle, Kaffee- und Espressomaschinen, Stagen, eine große Bronzetafel mit Gefäß, orientalische Teppiche, Ausgrabungsstücke aus Ton und Bronze, sehr gute Violinen, ein Reslingbett samt Matratzen, Nachtschalen, und spanische Wand, fast neu. Kovac, Via Nuova Nr. 8. 245

**Eine reiche Auswahl** in künstlichen Blumen für Heftarbeiten befindet sich im Modelfalon Stella Desovich, Via Stovagnaga 14. 243

**Dänischer Hund** zu verkaufen. Via Siffano Nr. 43, 1. Stock (vor 2 bis 4 Uhr nachm.). 241

**Wohnung** 3 Zimmer und Küche, zu mieten gesucht. Gest. Anträge an die Administration. 242

**Baugründe** zu verkaufen von 2 Kronen per Quadratmeter anwärts je nach Quantität und Lage; schöne Aussicht. Contrada Felice, Stanzia Diavol, gegen Verada. Anfragen bei Frau Paula Dirlheimer, Via Monte Cappellina 1, 1. Stock. 52

**Bienenhonig** garantiert echt, gelbbelb, in 5 Kilogramm, Blechboxen à 2.50. Franto Nachnahme versendet E. Perlmutter, Stalat Nr. 71 (Österreich). 261

**Mädchen für Alles** bei Lothar kann, gesucht. Admiralstraße, Frage 3, 2. Stock linke. 260

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Nazio 33. 259

**Reines Mädchen** für Alles wird aufgenommen. Via Befenigi 26, 1. Stock. 251

**Zu vermieten** elegant möbliertes Zimmer. Anfragen Tabakstraße Via Campomario. 253

**Ant gebendes Kalkhaus** ist frankheitslos sofort zu vergeben. Anfragen Via S. Francesco 4, 1. Stock. 265

**Zu vermieten** möbliertes Zimmer mit freiem Eingang. Adresse in der Administration. 258

**Deutsches Küchenmädchen** bei etwas Kochen kann, sucht Restaurant „Stadt Wien“, Riva del Mercato 4. 256

**Beliebte Cretier Modistin** empfiehlt sich bei geübten Damen zur Ausfertigung und Modernisierung von Hüten. Via Riserva 12, 2. Stock (Seris). 263

**Möbliertes Zimmer** mit freiem Eingang, Gas, ist sofort zu vermieten. Via Genilde Nr. 9, 3. Stock. 257

Am 17. Februar erscheint außer Abonnement die diesjährige

**Feldlingsnummer des „Simplicissimo“**, 60 Heller. Bestellungen nimmt entgegen Schirner'sche Buchhandlung (G. Mahler).

**Johann & Nikolaus Zic**

Weineigenbau u. Großhandlung  
Pola, Piazza Ninfosa 1  
Barken „Domitila“ und „Stefania“

empfehlen ihr gut assortiertes Lager von Istriener- und Dalmatiner-Weinen, die folgendermaßen zum Verschleiß gelangen: Istriener, rot, 52—56 Heller, Opolo (aus Curzola) 56—60 Heller und Lissaner, rot, 64—68 Heller per Liter. Außerdem sind stets auch andere Weine in guten Qualitäten und zu mäßigen Preisen vorrätig.

**„OLLA“** - Gummilösung ist zu haben in allen Apotheken, besseren süßen Droguerien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 K., „OLLA“ - Gummilösung von mehr als 3000 Ärzten als das Verlässlichste empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt. — Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummilösung-Zentrale 167  
Wien, N. 333 Praterstr. 37.  
Hauptdepot: „Hörvic“ POLA.

**Moderne Kapitalverwertung.**  
Für Alleinstehende, für kinderlose Eheleute, für Personen, deren Bedürfnisse die Zinsen ihres Vermögens übersteigen, kurz für alle jene, denen weniger daran liegt, ihre Kapitalien den Erben zu erhalten, als sich ein höheres Jahreseinkommen mit Ausschluss jeder Verlustgefahr auf Lebenszeit sicherzustellen, eignet sich der Ankauf einer **Leibrente**. Eine 65-jährige Person erhält z. B. für K 10.000 Einlage von der Sparkasse an Zinsen 3.5 % = K 3.50 jährlich hingegen **Leibrente 10.63 % = K 10.63** jährlich, sohin ein mehr als **dreifaches** Jahreseinkommen, wenn der Vertrag abgeschlossen wird bei der **Lebens- u. Rentenversicherungs-Gesellschaft**  
**„DER ANKER“**  
Wien, I., Hoher Markt 11 (Akerhof).  
Stand Ende 1909: Gesamtaktiva: K 185,858,945.08, Versicherungssumme: K 372,308,768.19, Versicherungskapital: K 311,939.13 Kronen Jahresrente: 19 Die Gesellschaft übernimmt auch aller Art Lebens- und Aussterversicherungen. — Auskünfte erteilt bereitwilligst in  
**Pola, Rudolf Exner, Spediteur, Via Barbacani.**

**Haus Stipek**  
zu verkaufen. 29  
Günstige Zahlungsbedingungen.

**Vergessen Sie ja nicht**  
dass bei der Wahl einer Tageszeitung für Ihre Reklamen in erster Linie der Leserkreis derselben und nicht die größtmögliche Auflage und die Menge der inserierenden Firmen in Betracht kommen, denn nicht die Menge der Leser, sondern die **Kaufkraftigkeit des betreffenden bringt durchgreifende Erfolge!**  
Das „Polaer Tagblatt“ ist als Insertionsorgan, Grund seiner gutsituierten Abonnenten, ein Reklamemittel ersten Ranges und wird Ihnen stets zufriedenstellende Erfolge bringen. Wenn Sie Ihr Geld für alle Arten von Anzeigen gut placiert wissen wollen, so inserieren Sie in unserem Tagblatt, **Pola, Piazza Carli I**, woselbst Auskünfte bereitwilligst erteilt werden.

**Jede Art von Buchbinder-Arbeiten**  
übernimmt **Sof. Sempotic**, Pola, Piazza Carli I.

**Villa Kottowitz**  
Via Militia Nr. 14  
zu verkaufen. 45  
Zu besichtigen täglich von 9—1 a. m. und 3—5 p. m.

**!! Fasching !!**  
Glanz-Vorhänge für Ballsäle, Maskenanzüge, Gesichtsmasken, Nasen, Kopfbedeckungen, Dekorationen, Musikinstrumente, Coriandoli und Papierschlängen, alle möglichen Artikel für Bälle sind bestbilligst zu erhalten in den 48 größten Lagern der Firma  
**COSTALUNGA, Via Sergia 12.**

**Liniment, Capstiel comp.**  
Wird für  
Wunde, Gicht, Krämpfe.  
Wird überall mit dem besten Erfolg angewendet. — Preis 1/2 Krone. — In jeder Apotheke zu haben. — Dr. Richard Müller, 398

**Fleisch! Hühner! Butter!**  
Franko überall per Nachnahme, alles per Postkonto: Ochsen- und Kalbfleisch, frisch, K 6.—; 3—4 Poularden oder Suppenhühner, speckfett, frisch geschlachtet, sauber gerupft, K 10.30; 1910er jeitig, Reissig, eierlegende Hühner, Italiener-Rasse, jeder Farben, garantiert lebende Ankauf, überall per Nachnahme: 3 Stk. mit Hahn K 6 Stk. mit Hahn K 14.—; 12 Stk. mit Hahn K 24.  
**B. Margules, Buczacz.**

**Zimmermaler Vladimir Vojska übernimmt allerlei Malerarbeiten.**  
Anmeldungen und Bestellungen werden in **Via Sergia 59** entgegengenommen.

**Möbel-Einlagerungen** im eigenen Lagerhaus übernimmt billigst  
**Rudolf Exner, Via Barbacani 11.**

**GRANDS VINS DE CHAMPAGNE**  
**Charles Heidsieck**  
**Reims (Champagne)**  
Klassische französische Marken: Cechel Imperial Sec, Cechel Imperial Gout Americain.  
Holländisch: L. M. Kaiser v. Oester. u. Königs v. Ung., Königs v. England, Königs v. Portugal, Königs v. Spanien, Kaiserin-Regatta v. Pays-Bas, Königs v. Bayern, Königs v. Schweden, Königs v. Dänemark, S. H. Prinzess v. Preussen, Großherzogin v. Sachsen-Weimar, etc.  
**G. CUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.**

**Uhren & Goldwaren**  
Vertrauens-Artikel.  
die man nur bei einem zuverlässigen, als nach bekannten Fachmann kaufen soll.  
E-proble fabrikate  
Vollste Garantie  
**UHREN**  
Taschen-Uhren  
Zweifelhafte Werke. Elegante Gehäuse.  
Taschenuhren in Stahl, Nickel, Silber, Taia und Gold.  
Grösste Auswahl von K 10 aufwärts.  
**Uhrketten**  
Alleinvertrahung:  
der Uhrenfabrikationsgesellschaft  
**UNION HORLOGERE**  
BIEL - GLASHÜTTE VS. GENÈVE.  
Für Pola nur bei  
**EMIL F. UNTERWEGER**  
VIA SERGIA 65 18